

## **Pressemitteilung und Einladung zum Pressegespräch**

Berlin, 22.02.2018 - Sperrfrist: 28.02.2018

### **Studie offenbart Mangel an Vielfalt in öffentlichen Einrichtungen Berlins Führungskräfte sehen dringenden Handlungsbedarf**

Eine Gesellschaft ist so offen, wie ihre Institutionen es sind. Gerade öffentliche Einrichtungen in pluralen Gesellschaft haben die besondere Verantwortung die Vielfalt der Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln.

Unter wissenschaftlicher Beratung durch das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin haben wir die erste Studie zur Vielfalt in öffentlichen Einrichtungen durchgeführt. Die Studie "Diversität in öffentlichen Einrichtungen in Berlin – Erfahrungen und Kompetenzen auf Führungsebene" ist die erste Erhebung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten in Deutschland, die alle Dimensionen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) differenziert berücksichtigt.

**Das Ergebnis:** Die öffentlichen Einrichtungen Berlins sind sehr homogen. **97 Prozent der befragten Führungskräfte sind weiß. Nur 3 Prozent der Befragten sind People of Color oder Schwarze Menschen.** Von diesen geben alle an, rassistische Diskriminierung zu erleben.

Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch der Großteil aller befragten Führungskräfte (56 Prozent) sehen rassistische Diskriminierung als schwerwiegendes gesellschaftliches Problem an. Auch im Vergleich zu anderen Dimensionen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, wie zum Beispiel Alter und Geschlecht, wird im Bereich der rassistischen Diskriminierung der größte Handlungsbedarf gesehen.

„Die Studie zeigt, dass wir ein umfassendes Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsmonitoring brauchen, um Diskriminierungserfahrungen sichtbar zu machen und darauf aufbauend Vielfalt in Organisationen zu fördern und Diskriminierung abzubauen. Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten bilden hierfür die Grundlage“, so Daniel Gyamerah, Projektleiter von „Vielfalt entscheidet – Diversity in Leadership“.

Prof. Dr. Naika Foroutan, stellvertretende Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung, ergänzt: „Die Erhebung von Gleichstellungsdaten hat sich für die Kategorie Geschlecht bereits bewährt. In der Postmigrantischen Gesellschaft, ist es wichtig Erhebungsinstrumente zu entwickeln, die die gesellschaftliche Vielfalt auch über den Migrationshintergrund hinaus erfassen. Dies ist mit der Studie zum ersten Mal erfolgreich gelungen.“

*Die Studie wurde von Citizens For Europe im Rahmen seines Projektes Vielfalt entscheidet - Diversity in Leadership unter wissenschaftlicher Beratung des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (Humboldt Universität zu Berlin) entwickelt und umgesetzt. Das Projekt wurde durch die LOTTO-Stiftung Berlin gefördert und die Erhebung durch den Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration sowie die Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung; Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (LADS) unterstützt.*

## Pressegespräch

28. Februar 2018, 13-14Uhr,

Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10117 Berlin,

Um **Anmeldung** wird gebeten bis Montag 26. Februar unter: [vielfalt@citizensforeurope.org](mailto:vielfalt@citizensforeurope.org)  
(Bitte nennen Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen, sowie den Namen des Mediums, das Sie vertreten.)

Am 28. Februar 2018 stellen wir Ihnen die Ergebnisse unserer Studie "Diversität in öffentlichen Einrichtungen in Berlin - Erfahrungen und Kompetenzen auf Führungsebene" in einem Pressegespräch vor. Für Nachfragen steht Ihnen das Team von Vielfalt entscheidet - Diversity in Leadership zur Verfügung.

Im Anschluss an das Pressegespräch findet von 14.30- 18Uhr unsere Veranstaltung: „Mit Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten zur inklusiven Stadtgesellschaft“ statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Bei der Veranstaltung präsentieren wir die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Studie und diskutieren mit Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft über die Bedeutung von Gleichstellungsdaten und Möglichkeiten ihrer gesetzlichen Verankerung und Anwendung.

Wir freuen uns folgende Gäste auf der Veranstaltung begrüßen zu dürfen:

Margit Gottstein	Staatssekretärin für Verbraucherschutz und Antidiskriminierung Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Daniel Tietze	Staatssekretär für Integration, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Prof. Dr. Gökce Yurdakul	Abteilungsleiterin "Wissenschaftliche Grundfragen" beim Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (Humboldt-Universität zu Berlin)
Dr. Noa Ha	Leiterin des Zentrums für Integrationsstudien (ZfI) an der Technischen Universität Dresden und Vorstand des Migrationsrat Berlin
Gabriele Gün Tank	Geschäftsleitung der Neue Deutschen Organisationen

Über Ihre Teilnahme am Pressegespräch und der Veranstaltung würden wir uns freuen.

### **Anmeldung und Pressekontakt:**

Nasiha Ahyoud  
[vielfalt@citizensforeurope.org](mailto:vielfalt@citizensforeurope.org)  
+49(0)30-2093 92347

Citizens For Europe gemeinnützige UG  
(haftungsbeschränkt)  
Geschäftsführung: Martin Wilhelm  
Postfach 060841

Tel: +49 (0)30 209 392 347  
Fax: +49 (0)30 221 860 91  
Web: [www.citizensforeurope.org](http://www.citizensforeurope.org);  
[www.vielfaltentscheidet.de](http://www.vielfaltentscheidet.de)

*Visiting Address / Büroadresse*  
Citizens For Europe  
Invalidenstraße 110, R. 421  
D – 10115 Berlin